

# Die Schuldenbremse

## Beruhigungsspiel oder wirksames Instrument ?

Der Bund muss seine Neuverschuldung von 2011 bis 2016 auf 0,35 % des Bruttoinlandsprodukts verringern.

Der Ausstiegsplan aus der Neuverschuldung (eine Modellrechnung):

Neuverschuldung €	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vorjahr	53,0 Mrd*	45,0 Mrd	37,0 Mrd	29,0 Mrd	21,0 Mrd	13,0 Mrd
Verringerung	8,0 Mrd	8,0 Mrd	8,0 Mrd	8,0 Mrd	8,0 Mrd	3,5 Mrd
Übertrag	45,0 Mrd	37,0 Mrd	29,0 Mrd	21,0 Mrd	13,0 Mrd	9,5 Mrd**

\* Strukturelle Neuverschuldung 2010  
\*\* Höchstbetrag 2016 (Quelle: BMF)

**Der Ausstiegsplan führt zu 43,5 Milliarden Euro weniger Einnahmen !  
Weiter zulässige Neuverschuldung: 145 Milliarden Euro!  
Wie soll der Ausgleich erfolgen ?**

- ➔ **Steuermehrnahmen durch Wirtschaftswachstum ?**
- ➔ **Kürzung der Ausgaben für Arbeit und Soziales ?**
- ➔ **Kürzung der Ausgaben für Wirtschaft, Bildung, Familie und Verkehr ?**
- ➔ **Steuererhöhungen ?**

Die Politik verspricht die Einhaltung der Schuldenbremse.  
Sie legt aber bisher keinen belastbaren Konsolidierungsplan mit Zahlen und Aussagen zum Ausgleich der Mindereinnahmen vor.

 <http://www.zeitbombe-staatsverschuldung.de/petition/>



**Der Bund hat Altschulden von 1.300 Milliarden Euro.  
Sie werden bis 2016 durch die zulässige Neuverschuldung auf 1.445 Milliarden Euro steigen und trotz Schuldenbremse als Zukunftslast erhalten bleiben.**